



Feedback aus der bisherigen Nutzung der Dienste (M 4.2.1.1)

**Version 29.08.2016
Cluster 4
Verantwortlicher Partner HAB**

DARIAH-DE Überführung der digitalen Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities in die Operational Phase (Betriebsphase)

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird / wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01UG1610A bis J, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Projekt: DARIAH-DE: Überführung der digitalen Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities in die Operational Phase (Betriebsphase)

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1610A bis J

Laufzeit: März 2016 bis Februar 2019

Dokumentstatus: Final

Verfügbarkeit: Öffentlich

Autoren:

Lisa Klaffki, HAB

Revisionsverlauf:

Datum	Autor	Kommentare
12.07.2016	Lisa Klaffki	Gliederung, erster Textentwurf
26.07.2016	Lisa Klaffki	Ergänzungen
16.08.2016	Lisa Klaffki	Überarbeitung, vorläufige Finalisierung
29.08.2016	Lisa Klaffki	Überarbeitung, finale Version



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	4
2. Feedback verschiedener Nutzergruppen	4
2.1. Feedback aus Workshops	4
2.2. Feedback aus Forschungsprojekten.....	5
2.2.1. Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel	5
2.2.2. Salomon Ludwig Steinheim-Institut.....	5
2.3. Einzelnutzung der DARIAH-DE-Dienste	6
3. Fazit	7

1. Einleitung

Ziel des Arbeitspaketes 4.2 in Cluster 4 ist die Unterstützung von FachwissenschaftlerInnen bei Aufbau und Nutzung einer wissenschaftlichen Sammlung bzw. der Nutzung der DARIAH-DE-Dienste. Zu Beginn der dritten Projektphase wird deshalb das bisherige Feedback aus der Nutzung der DARIAH-DE-Dienste gesammelt und zunächst im vorliegenden Milestone zusammengefasst.

Dabei lassen sich verschiedene Nutzungsarten hinsichtlich des institutionellen Hintergrundes der AnwenderInnen bzw. des Anwendungskontextes unterscheiden: Einmal im Rahmen von Workshops, wo die BenutzerInnen sich während oder nach den Veranstaltungen zu den vorgestellten Angeboten geäußert haben (Kap. 2.1). Dann die Anwendung von DARIAH-DE-Diensten im Rahmen eines größeren Forschungsprojektes. Hierunter fällt die Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel, kurz MWW¹, (Kap. 2.2.1) und das Salomon Ludwig Steinheim-Institut² (Kap. 2.2.2). Ein weiterer Nutzerkreis ergibt sich aus der Einzelnutzung der DARIAH-DE-Dienste durch WissenschaftlerInnen für ihre jeweiligen eigenen Arbeiten ohne direkten DARIAH-DE-Zusammenhang (Kap. 2.3).

Der vorliegende Milestone ist ein vorläufiger Bericht, der die Erkenntnisse aus den vergangenen beiden Förderungsphasen aufgreift bzw. den Stand zu Beginn der dritten Phase festhält. Der Bericht wird Ende 2016 – aktualisiert und ergänzt um die Ergebnisse aus Arbeitspaket 4.3, *DARIAH-DE-Repository: Nutzung, Integration und Veröffentlichung existierender wissenschaftlicher Sammlungen und kontrollierter Vokabulare* – als R 4.2.1.2 *Vorläufige Ergebnisse* publiziert. Zum Ende der Projektphase III, Anfang 2019, sollen die insgesamt erlangten Erkenntnisse abschließend unter R 4.2.1.3 *Publikation der Ergebnisse* veröffentlicht werden.

2. Feedback verschiedener Nutzergruppen

2.1. Feedback aus Workshops

In der Projektphase DARIAH-DE II wurden verschiedene Workshops mit FachwissenschaftlerInnen durchgeführt, um einerseits die DARIAH-DE-Dienste möglichen Multiplikatoren vorzustellen und andererseits Input aus den Fachwissenschaften heraus für die weitere Entwicklung der Dienste zu bekommen.

Als Fazit aus der Zahl der Anmeldungen und den Äußerungen von TeilnehmerInnen lässt sich festhalten, dass innerhalb der Wissenschaftsgemeinde generell ein großes Interesse an den vorgestellten Tools und einer digitalen Forschungsinfrastruktur für Forschungsdaten besteht.

¹ <http://www.mww-forschung.de/>

² <http://www.steinheim-institut.de/wiki/index.php/Hauptseite>

Bisher ist allerdings wenig aktive Nutzung im Nachgang der Workshops zu verzeichnen gewesen, weshalb auch konkrete Rückfragen zu einzelnen Diensten und weitergehendes Feedback zur Nutzbarkeit oder spezielle Wünsche oder Fragen zu konkreten Anwendungsszenarien ausblieben.

2.2. Feedback aus Forschungsprojekten

2.2.1. Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel

Für die Arbeit des Forschungsverbundes Marbach Weimar Wolfenbüttel sind wissenschaftliche Sammlungen ein zentraler Bestandteil. Zudem werden Forschungsprojekte im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften durchgeführt, weshalb auch eine Kooperation mit DARIAH-DE eingegangen wurde.

Für DARIAH-DE-Dienste wurden bisher keine spezifischen Nutzerwünsche formuliert, im Rahmen eines Vorprojektes ist aber eine Spezifizierung der Dienste zur Anpassung an die Bedürfnisse des Forschungsverbundes geplant. Zu diesem Zweck fand am 08. August 2016 ein Arbeitstreffen in Bamberg statt, um zu prüfen, ob die DARIAH-DE-Infrastruktur für eine verbundübergreifende Suche verwendet werden kann.

Die wissenschaftlichen Sammlungen des Verbundes werden nach dem von DARIAH-DE entwickelten Schema für die *Collection Registry (DCLAP)* beschrieben, in diesem Bereich fand auch ein regelmäßiger Austausch mit den zuständigen Mitarbeitern Andorfer und Kampkaspar statt. Die Rückmeldung aus dieser Zusammenarbeit soll in die Weiterentwicklung der *Collection Registry* fließen, damit auch andere WissenschaftlerInnen von den hier gemachten Erfahrungen profitieren können. Das in Wolfenbüttel angesiedelte Teilprojekt *Frühneuzeitliche Gelehrtenbibliotheken*³ des Forschungsprojektes *Autorenbibliotheken*⁴ verwendet den GeoBrowser zur Visualisierung der Publikationsorte und -daten.⁵

2.2.2. Salomon Ludwig Steinheim-Institut

Das Salomon Ludwig Steinheim-Institut befasst sich – als Teilprojekt innerhalb des DARIAH-DE-Rahmens – mit der Erarbeitung einer digitalen Infrastruktur für die Judaistik. Zur praktischen Erprobung der Werkzeuge und Dienste werden die Projekte *epidat (epigraphische Datenbank zur jüdischen Grabsteinepigraphik)*⁶ und *Relationen*

³<http://www.hab.de/de/home/wissenschaft/forschungsprofil-und-projekte/fruehneuzeitliche-gelehrtenbibliotheken.html>

⁴<http://www.mww-forschung.de/forschungsprojekte/autorenbibliotheken/>

⁵<https://geobrowser.de.dariah.eu/?csv1=http://geobrowser.de.dariah.eu./storage/267851¤tStatus=mapChanged=Historical+map+of+1650>

⁶<http://steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat>

*im Raum – Visualisierung topographischer Klein(st)strukturen*⁷ im Umfeld von DARIAH-DE durchgeführt. Für diese Projekte werden die DARIAH-DE-Dienste in umfassender Weise genutzt, um sie mit den Erfordernissen wissenschaftlicher Arbeiten aus der Judaistik abzustimmen.

Epidat verwendet Jira / Chili zur Fehlerbehebung und zur Entwicklung, einen eigenen Space des Wiki-Programms Confluence zur Dokumentation für die *epidat*-User⁸, den *GeoBrowser*⁹ (vgl. auch Kap. 2.3.) und TGRep und digiLib für Anzeige und Archivierung der Bilddaten¹⁰. *Relationen im Raum* nutzt über DARIAH-DE ebenfalls Confluence für die Dokumentation¹¹, etherpad für kollaboratives Schreiben sowie die DARIAH-DE-Autorisierungs- und Authentifizierungsinfrastruktur und eine Virtuelle Maschine.

Die von Harald Lordick am Steinheim-Institut entwickelte Web-App *Orte jüdischer Geschichte*¹² nutzt den DARIAH-DE-Service *Getty Thesaurus of Geographic Names* und das Hosting (bei der GWDG) von DARIAH-DE. Auch das von Dr. Beata Mache am Steinheim-Institut durchgeführte Projekt *Posener Heimat in Publizistik und Literatur der deutschen Juden 1919–1938*¹³ nutzt die DARIAH-DE-Infrastruktur.

2.3. Einzelnutzung der DARIAH-DE-Dienste

Die DARIAH-DE-Dienste werden nicht nur im Gesamtpaket innerhalb größerer Projekte oder Forschungsverbünde genutzt, sondern auch von einzelnen WissenschaftlerInnen, die sich einzelne Werkzeuge herausuchen und für ihre Forschung einsetzen, ohne explizit mit DARIAH-DE zusammenzuarbeiten. Bisher trifft dies vor allem auf die Nutzung des *GeoBrowsers*¹⁴ zu, der Daten räumlich und zeitlich visualisieren kann.

Der *GeoBrowser* steht seit Juli 2016 als Version 2.0 bereit, seither werden die Seitenaufrufe mittels Piwik dokumentiert. Innerhalb der ersten Tage wurde der *GeoBrowser* überwiegend aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland aufgerufen. Seit Beginn der Dokumentation lag die wöchentliche Besucherzahl stets über 70 Besuchern, mit einer Spitze von 140. Aufgrund der erst angelaufenen Dokumentation lassen sich noch nicht viele belastbare Aussagen treffen, an dieser Stelle sei daher auf die noch kommenden Reports verwiesen.

Für die anderen Dienste ist bisher kaum eine Einzelnutzung zu verzeichnen. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass die zentrale *Collection Registry* derzeit

⁷ <http://steinheim-institut.de/wiki/index.php/RiR>

⁸ <https://wiki.de.dariah.eu/display/epidat/epidat>

⁹ <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?info=geobrowser>

<http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?info=index&anzeige=symbols>

¹⁰ <http://steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=hha-2338>

¹¹ <https://wiki.de.dariah.eu/display/RIRPUB/RiR>

¹² <http://app-juedische-orte.de.dariah.eu>

¹³ <https://phdj.hypotheses.org/>

¹⁴ <http://geobrowser.de.dariah.eu/>

überarbeitet und weiterentwickelt wird. Da andere Dienste wie die *Schema Registry*, die *Crosswalk Registry* und die *Generische Suche* von dieser zentralen Einrichtung abhängen bzw. nur mit ihr zusammen nutzbar sind, ist eine zutreffende Einschätzung der Nutzerzahlen erst möglich, wenn auch die *Collection Registry* den NutzerInnen in vollem Umfang zur Verfügung steht.

Die Bereitstellung der *Collection Registry* als Produktivsystem (CR III) ist für Ende Oktober 2016 vorgesehen, die anschließend zu erwartenden weiteren Ergebnisse fließen dann in die folgenden Reports ein.

3. Fazit

Nach den ersten beiden Projektphasen lässt sich festhalten, dass innerhalb der Geisteswissenschaften generell ein großes Interesse an Werkzeugen und Infrastruktur zur Arbeit mit digitalen Forschungsdaten besteht. Dies zeigt sich vor allem am stetigen Interesse an Workshops zu Themen aus dem DARIAH-DE-Umfeld. Konkrete Nutzungszahlen sowie explizit formuliertes Feedback zur Nutzung der einzelnen Dienste sind allerdings bisher wenig erhoben worden.

In den nächsten Monaten werden sich jedoch einige Veränderungen ergeben, die auch eine Auswirkung auf die Nutzung und das Feedback haben sollten. Innerhalb von Cluster 4 ist nach Fertigstellung der *Collection Registry III* und der damit einhergehenden breiteren Nutzbarkeit der DARIAH-DE-Dienste ab Ende Oktober 2016 zu erwarten, dass das Feedback aus den verschiedenen Nutzergruppen quantitativ ansteigen wird. Außerdem ist durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit eine höhere Aufmerksamkeit seitens der Community zu erwarten.

Somit ist für die folgenden Versionen dieses Berichtes (R 4.2.1.2 *Vorläufige Ergebnisse* und insbesondere R 4.2.1.3 *Publikation der Ergebnisse*) eine entsprechende Erweiterung vorgesehen.

Sollte sich dies nicht bewahrheiten, wäre ein gezieltes Einholen von Feedback durch eine Nutzerbefragung möglich. Auch in der Nachbereitung der Workshops könnte sich eine gezielte Feedbackanfrage an die TeilnehmerInnen lohnen, um mehr über die DARIAH-DE-Dienste aus Nutzersicht zu erfahren. Deshalb ist dies für die weiteren Workshops in Cluster 4 vorgesehen.